

Der Rehakompass

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Deutsche
Rentenversicherung
Oldenburg-Bremen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Problematik

Medizinische Rehabilitation wird **oft sehr spät** angetreten

Erkrankung ist weit vorangeschritten

Rehabilitation ist weniger erfolgreich als zu Beginn einer Erkrankung

Verstärkung der Beeinträchtigungen in verschiedenen Lebensbereichen

Ziel

Frühzeitige Identifizierung von Personen mit Problemlagen

optimale **Vorbereitung** und **rechtzeitige Steuerung** in die **medizinische Rehabilitation**

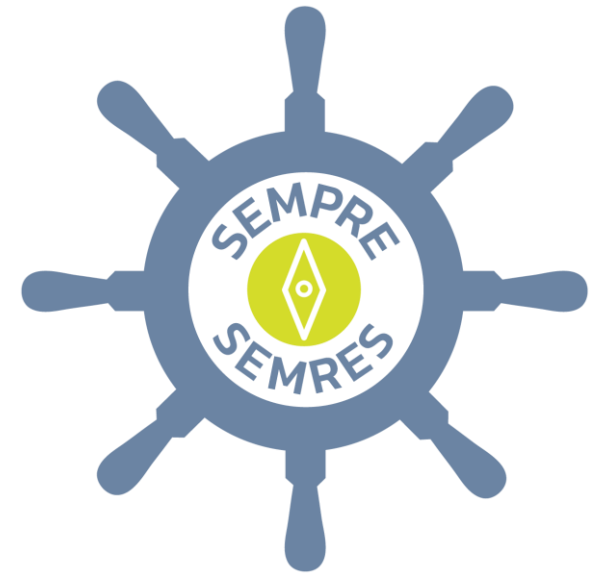
Langfristiger bzw. dauerhafter Erkrankung/drohender Behinderung **vorbeugen**

Gesellschaftliche und berufliche **Teilhabe verbessern**

Der Rehakompass besteht aus zwei Projekten mit sehr ähnlichen Inhalten, allerdings für verschiedene Zielgruppen:

- SEMRES für Menschen mit Suchterkrankungen
- SEMPRES für Menschen mit psychischen Belastungen / Erkrankungen

Die Modellprojekte werden finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Sie laufen bis Ende 2024 und werden auf verschiedenen Ebenen wissenschaftlich begleitet.



Ein- und Ausschlusskriterien

Am Rehakompass teilnehmen können...

- Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Oldenburg-Bremen, Braunschweig-Hannover oder Bund, die
- zwischen 18 und 60 Jahren alt sind,
- in den letzten 4 Jahren keine Rehabilitation im gleichen Indikationsbereich absolviert haben,
- aktuell keinen Antrag auf Rehabilitation, Prävention oder Rente gestellt haben,
- bei denen nicht kürzlich ein Rehabilitationsantrag im gleichen Indikationsbereich abgelehnt wurde.







- Multiplikator*innen werden geschult
- Sucht- oder psychische Belastungen werden erkannt und angesprochen
- Hinweis auf den Rehakompass
- Kontaktaufnahme des*der Betroffenen zu den Lots*innen (telefonisch, per Mail oder über das Kontaktformular auf der Homepage)



- Beratungsgespräch
- Antrag auf Teilnahme am Rehakompass



Zweitägige „Schnupper-Reha“

- Diagnostik und Bedarfsermittlung
- Einzel- und Gruppenangebote, wie z.B. Entspannung oder Bewegung
- Motivationsarbeit

- Überprüfung: Rehabilitationsfähigkeit, -bedürftigkeit, -prognose



- Arztbericht mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen
- Bei gegebenen Voraussetzungen kann vor Ort ein Rehabilitationsantrag gestellt werden
- Telefonisches Abschlussgespräch mit den Lots*innen
- Empfehlung weiterer Maßnahmen bei Bedarf

Der Rehakompass

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Schwachhauser Heerstr. 32-34

28209 Bremen

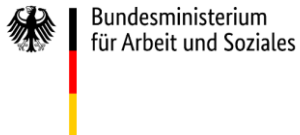
Tel.: 0421 / 3407 230

E-Mail: rehakompass@drv-oldenburg-bremen.de

Web: <http://www.rehakompass-drv.de>

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

